

## NILS FRAGT

## Was ist ein Ozonloch?



Freut ihr euch auch schon so wie ich auf den Sommer? Wenn die Sonne den ganzen Tag lang und sogar bis in den Abend scheint, ihr ohne

Jacke morgens das Haus verlassen könnt und nachmittags ins Schwimmbad geht? Dass ihr euch mit Sonnenschutz eincremen müsst, am besten einen Hut aufsetzt, einen Pulli tragt und möglichst im Schatten spielt, ist dann vielleicht ein bisschen lästig. Aber es ist wichtig.

Denn so gut das Sonnenlicht auch tut, es enthält Strahlen, die unsere Haut verbrennen, Hautkrebs auslösen können und die Atmosphäre aufheizen. Die natürliche Schutzschicht der Erde in etwa 30 bis 40 Kilometern Höhe besteht aus Ozon, aus reinem Sauerstoff. Sie kann die gefährlichen Strahlen, das ultraviolette Licht, einfangen. Weil aber die Menschen große Mengen chlorhaltiger Chemikalien, die früher zum Beispiel in vielen Spraydosen vorhanden waren, in die Atmosphäre entweichen lassen, wird die Ozonschicht an bestimmten Stellen immer dünner.

Über weiten Gebieten vor allem um den Südpol, seit einigen Jahren auch um den Nordpol der Erde ist es um die Ozonschicht nicht gut bestellt. Hier spricht man von Ozonlöchern. Es handelt sich jedoch nicht um richtige Löcher, sondern um Stellen, an denen nicht genügend Ozon vorhanden ist, um das Sonnenlicht zu filtern. (ikx)

## SERIE

In den Klimawochen (bis 28. Mai) erklärt Nils Nager täglich Begriffe rund um Wetter, Umwelt und Klima.

## Geborgen in der Großstadt

**FRIESENHEIM:** Kindertagesstätte Kinderhaus am Ebertpark feiert morgen seinen 50. Geburtstag

VON ANETTE KONRAD

Seit einem halben Jahrhundert betreut die städtische Kindertagesstätte (KTS) Kinderhaus am Ebertpark die Friesenheimer Kinder. Anlass genug, morgen den 50. Geburtstag ganz groß zu feiern.

„Wir waren die erste kommunale Tagesstätte in Friesenheim“, sagt die Leiterin Eva Fleischer-Harjung. Manche Familien besuchen die Einrichtung jetzt schon in der dritten Generation. Mit 191 Kindern ist sie die größte städtische Kita. Zehn Krippen-kinder, 40 Hortkinder und 141 Kindergartenkinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren werden hier betreut. Vieles hat sich seit der Eröffnung im Jahr 1961 geändert. „Damals standen die Erzieher noch am Monatsanfang in der Tür und haben den Kindergartenbeitrag bar kassiert“, erinnert sich die Einrichtungsleiterin. Heute hingegen ist der Kindergartenbesuch beitragsfrei.

„Unser Ziel ist es, den Kindern ein Stück Heimat zu geben“, sagt die Kita-Leiterin.

Nicht geändert hat sich die Betreuungsphilosophie. „Unser Ziel ist es, den Kindern Geborgenheit und ein Stück Heimat zu geben“, erklärt Fleischer-Harjung. Dazu gehört, dass die Einrichtung gruppenbezogen mit Stammgruppen arbeitet, um den Kindern trotz der Größe des Hauses feste Bezugspersonen zu bieten. Stolz sind Fleischer-Harjung und ihr 25-köpfiges Team auch auf das große naturnahe Außengelände, das viele Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten gerade für die Großstadtkinder bietet.



Freuten sich gestern auf das Geburtstagsfest: Kinder und Erzieherinnen des Kinderhauses.

FOTO: KUNZ

In seinem ersten Jahr startete der städtische Kindergarten zunächst in einem einzigen Gebäude am jetzigen Standort, damals noch unter dem Namen KTS Ebertpark. 1996 wurde dann auf demselben Gelände ein zweiter Kindergarten, die KTS Friesenheim, eröffnet.

Zwei Jahre später wurden beide Häuser zusammengelegt. Kinder, Eltern und Erzieher suchten damals gemeinsam nach einem neuen Namen. „Kinderhaus am Ebertpark“ lautete das Ergebnis, das mit einem großen Namensfindungsfest gefeiert wurde. „Nicht sehr einfallsreich, aber ein-

prägsam“, urteilte die RHEINPFALZ damals. Das Kinderhaus ist längst eine feste Größe in Friesenheim. „Wir sind hier beheimatet, gehören dazu und sind ein Stück vom Stadtteil“, sagt Fleischer-Harjung, die schon seit 1996 in der Einrichtung arbeitet. Egal ob die Friesenheimer Weihnachtsfeier, der Besuch im Seniorenheim oder die Aktion „Saubere Stadt“: immer sind die Kinderhaus-Kinder dabei.

Für die große Geburtstagsfeier am morgigen Freitag hat das Kinderhaus-Team ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet: Eine Ausstellung zur Geschichte der Erziehung

spannt den Bogen von der Antike bis heute. Viele Fotos der letzten 50 Jahre werden zudem Erinnerungen wecken. Die Kinder haben passend zum runden Geburtstag ein Programm unter dem Motto „Vom alten Spiel zum neuen Spiel“ vorbereitet. Der Geburtstagskuchen darf natürlich auch nicht fehlen. Die Kinder freuen sich besonders auf das Stockbrot-Grillen an der neuen Feuerstelle.

## TERMIN

Feier morgen, Freitag, ab 14.30 Uhr, Erzbergerstraße 109-111. Dezernentin Cornelia Reifenberg eröffnet das Fest.

## Wenn es den Eisbären zu warm wird

Schüler der Mozartschule entwickeln mit den „Mimosen“ ein Stück zum Thema Klimawandel

Mikros, Mischpult, Laptop – und eine Idee, die sich in drei Tagen zu einem Theaterstück entwickelt. Als vierte Schule nimmt die Mozartschule in Rheingönheim im Laufe der Klimawochen an dem Projekt „Kinder können Klima“ teil. 20 Schüler der dritten Klasse studieren mit Schauspielern vom Tourneetheater „Die Mimosen“ ein Stück zum Thema Klima ein, das sie morgen ihren Klassenkameraden und am Samstag in einer Abschlussrevue im Wildpark zeigen.



Ab auf die Bühne: Morgen sehen die Klassenkameraden das Stück, am Samstag steht ein Auftritt im Wildpark bevor. FOTO: KUNZ-HARTMANN

Kein Tisch, kein Stuhl. Keinerlei Requisiten, wenn man von dem schweren Seil absieht, das die kleine Bühne gegen den Turnhallenboden abgrenzt und sämtliche Kabel schützt. Eine Bühne, die Sonne scheint und dunkle Tücher begrenzen, auf der einzig zwei Mikros stehen. Scheinwerfer werden am Samstag im Wildpark bei der Open-Air-Revue ohnehin nicht gebraucht. Die Ausstattung bleibt so spartanisch wie bei den Proben. Dass Theater trotzdem funktioniert, ahnt man, als mit dem Gong die Pause endet und Kinder in die Halle stürmen. Auf die Frau im Kleid

und den Mann in Shirt und kurzen Hosen zurennen. Sich in die Seite knuffen, schubsen und leise werden. Die zwei auf der Bühne erwartungsvoll ansehen. Bevor irgendwas passiert, muss ein Mädchen ihren Lolli

entsorgen, müssen sich Dominik und Nils beruhigen. Kai Meister und Stefanie Siebert, Schauspieler der „Mimosen“, mahnen lachend aber unmissverständlich.

Jede Szene, die durchgespielt wird und schlüssig wirkt, wird ins Drehbuch getippt.

Es ist der zweite Probenstag. Der zweite von insgesamt drei Tagen, an denen Schüler und Schauspieler Zeit haben, sich aufeinander einzulassen. Darauf, aus einer Idee ein ganzes Stück erwachsen lassen. „Dass wir Profis an der Seite haben, das beruhigt uns“, sagt Jenny. Schließlich findet es Sara nicht nur schwierig, den Text zu behalten, sondern dabei auch noch deutlich zu sprechen. Nils gibt sich gelassen, vom Krippenspiel weiß er, wie sich das anfühlt, vor Publikum zu stehen. Neben dem Schauspielern noch ein bisschen was zum Thema Klima zu erfahren – „ja, das interessiert mich schon“.

Dann müssen sich die Kinder besinnen, auf ihre Spielidee. Auf die Eisbären in ihrer Geschichte, deren

Schollen schmelzen, deren Höhlen überschweben, die keine großen Fische mehr fangen. Weil es immer wärmer wird. Eine Forschergruppe muss her, die sich um das Problem kümmert. „Wir brauchen ein anderes Wort für CO<sub>2</sub>“, ruft Siebert den Kindern zu. „Das ist doch ein Menschenwort.“ Die Schüler überlegen. „Giftgas“ wird verworfen, „Schmelzgas“ akzeptiert.

Jetzt ab auf die Bühne. Kai Meister schnappt sich das Laptop, setzt sich vor das Mischpult. Jede Szene, die durchgespielt wird und die schlüssig wirkt, jeder Dialog, spontan und treffsicher formuliert, wird ins Drehbuch getippt. Die Kinder sind voller Einfälle, angeregt von „Josephine und die Brüder des Windes“, ein Stück der „Mimosen“ zum Klimawandel, das sie am Montag gesehen haben. Seit 2007 ist die Mozartschule die 50. Schule, die am Projekt „Kinder können Klima“ des Tourneetheaters aus Nordrhein-Westfalen teilnimmt. „Die Ludwigshafener Kinder wissen bereits viel über das Thema“, sagt Meister, der das Konzept entwickelt hat. „Das gibt ihnen Raum für viel Fantasie.“ (ikx)

## Musikschule: Frühjahrskonzert heute im Pfalzbau

Die vier Elemente „Erde, Feuer, Wasser, Luft“ sind Thema beim heutigen Frühjahrskonzert der Städtischen Musikschule. Rund 220 junge Musiker werden am Abend auf der Pfalzbau-Bühne stehen.

Dabei gibt es nicht nur Musik zu hören, sondern auch tänzerische Einlagen zu sehen. Neben verschiedenen Musikschulorchestern ist beim Konzert laut Schulleiterin Christiane Schützer auch das Ballett mit von der Partie. Auf diese Weise präsentiert sich die breite Unterrichtspalette der Musikschule, die nicht nur auf Instrumental-, sondern auch auf Tanzunterricht setzt. Hits und Filmmelodien sind ebenso Teil des Programms wie Klassik. Angekündigt ist auch ein originelles Moderatoren-Quartett, das in die Rollen der vier Elemente schlüpft. Unter den auftretenden Gruppen befinden sich unter anderem das Sinfoniorchester, Gitarrenorchester, Bläserorchester und das Blockflötenensemble. (rxs)

## TERMIN

Frühjahrskonzert der Musikschule, heute, 19 Uhr, Pfalzbau. Der Eintritt ist frei.

## KURZ NOTIERT

**Arbeitskreis „Ludwigshafen setzt Stolpersteine“.** Treffen, heute, 17 Uhr, Stadtarchiv, Rottstraße 17.

**OP-Methoden in der Frauenheilkunde.** Kostenfreier Infoabend zu dem minimal-invasiven und schonenden OP-System „da Vinci“ (Referent: Wolfgang Weikel), heute, 19.30-21.30 Uhr, Volkshochschule, Vortragssaal, 2 OG. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

**Zum Guten Hirten.** Freitagsclub zur Suchtberatung, 14-15 Uhr, Aula. Sommerfest im Park mit der Polizei-Bigband „Blue Light“ und „MojoSoundz“, Samstag, 11-16 Uhr, Semmelweisstraße 7.

**Freizeitclub 75 (APSK).** Treffen, morgen, 18-21 Uhr, Hartmannstraße 47.

**Deutscher Alpenverein, Sektion Ludwigshafen.** Frühlingsfest auf der Hütte

am Reinigshof bei Bruchweiler-Bärenbach, Samstag, 14.30 Uhr. Treffpunkt: 7.30 Uhr, Kletteranlage Pasadenaallee, oder 8.45 Uhr, Mitfahrerparkplatz Ruppertsweiler. Info-Telefon: 564842.

**St. Marienkrankenhaus.** Tragetuchkurs, Samstag, 10 Uhr, Ärztehaus. Veranstaltung der geburtschilflichen Klinik, Info-Telefon: 5501-2737.

**Musikschule.** Tag der offenen Tür, Samstag, 15-18 Uhr, Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz 3.

**OGGERSHEIM Taizé-Gottesdienst.** Samstag, 19 Uhr, Comeniuskirche. Musikalische Begleitung: Stefan Sommer.

**Stadtteil-Bibliothek.** Bücherlohnmarkt, morgen, 10-12 und 13-17 Uhr, Schillerstraße 6.

**FRIESENHEIM Handarbeitskreis St. Gallus.** Der Kreis ist auf dem Sternstraßenfest am Wochenende, 28./29. Mai, mit einem Stand mit handgefertigten Artikeln vertreten.

**MUNDENHEIM Stadtteil-Bibliothek.** JuBi-Club: Basteln mit Naturmaterialien, heute, 15 Uhr, Saarlandstraße 1.

**RÜCHHEIM Bürgersprechstunde der Ortsvorsteherin.** Heute, 16-18 Uhr, Schloss. (rhp)

## „Ohne Frauen geht nichts“

Dekanatsfrauenseelsorger Hermann Josef Görl feiert 50-jähriges Priesterjubiläum

„Ohne Frauen geht nichts, auch gerade in einer kirchlichen Gemeinde nicht“, diese Feststellung habe er schon als Gemeindepfarrer gemacht und daher komme wohl auch seine gute Zusammenarbeit mit der kfd, meint Pfarrer Hermann Görl. Am Dienstag feierte die kfd (Katholische Frauen Deutschland), Dekanat Ludwigshafen, mit Pfarrer Hermann Josef Görl dessen 50-jähriges Priesterjubiläum.

„Die Frauen in der kfd sind hellwach für die Probleme dieser Zeit. Sie sind stets ansprechbar für die Dienste in der Kirche, wollen sich aber nicht nur zum Kuchen backen und Kirche putzen ausbeuten lassen“, so Pfarrer Hermann Josef Görl weiter. Er leide mit den Frauen, dass sie nicht an den Schaltstellen der Kirche eingesetzt würden. „Das ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit.“ Es müsse sich in der katholischen Kirche etwas verändern, Frauen müssten zum Priesteramt zugelassen werden. Auch der Apostel Paulus habe schon Frauen als Gemeindevorsteherinnen eingeführt. Seit 2006 ist Pfarrer Hermann Josef Görl der Dekanatsfrauenseelsorger und schätzt nach eigenen Worten die Bildungsarbeit, die soziale Arbeit und das gesellige Zusam-



Plädiert für Reformen und die Zulassung von Frauen zum Priesteramt: Pfarrer Görl. FOTO: KUNZ-MORAY

mensein. „Ich darf als Priester dabei sein, Gottesdienste feiern und Besinnungstage halten“, freut er sich.

Bei der Feierstunde am Dienstag in Edigheim dankte ihm Dekanatsleiterin Waltraud Jung im Namen der kfd für sein Engagement. Die Feierlichkeiten in „Maria Königin“ hatten mit einer Marienandacht begonnen. Es ging darum, wie Maria auf Gottes Wort gehört hatte und sich darauf eingelassen hatte. Dies wurde auf die heutige Zeit übertragen und die Frage gestellt, wie können Frauen heute auf Gottes Wort lauschen und auch andere Menschen und deren Not wahrnehmen.

Pfarrer Hermann Josef Görl ist in Oggersheim aufgewachsen, legte sein Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium ab, studierte zunächst Alte Sprachen, bis er zur Theologie wechselte. Im März 1961 wurde er in Speyer zum Priester geweiht. Seine Kaplanzeit verbrachte er in Landau, wurde dann Jugendseelsorger, zunächst für zwei Jahre am bischöflichen Konvikt in Speyer, danach vier Jahre für junge Frauen und Mädchen in der Diözese Speyer. 35 Jahre lang war er Pfarrer in der Neustadter Gemeinde St. Josef. „Schon damals habe ich mit den dortigen Frauen Seelsorge gestaltet.“ (uln)

## STADTNOTIZEN

## Pestalozzschüler reinigen Innenstadt

25 Schüler der Pestalozzschule wollen innerhalb der Aktion „Saubere Stadt“ des Marketingvereins regelmäßig verschiedene Bereiche in der Innenstadt reinigen. Acht ansässige Einzelhändler übernehmen jeweils Patenschaften für Gruppen von bis zu vier Schülern, halten vor Ort das Material für die Sammler bereit und geben verschiedene Reinigungsbezirke vor. Für Wolfgang B. Koberstein, Sozialpädagoge und Sozialarbeiter an der Pestalozzschule, ist dieses ehrenamtliche Engagement eine tolle Gelegenheit aufzuzeigen, dass viele junge Bürger ein großes Interesse an einem sauberen und gepflegten Umfeld haben. Auch Nicolai Scheiber, Verbindungslehrer der Schule, freut sich. Die Jugendlichen seien stolz, etwas für das Wohl der Allgemeinheit zu tun“. Und Werner Thies, Inhaber von Korb-Thies in der Bahnhofstraße, kann nur Positives berichten: „Ich unterstütze gerne die Aktion, da es ja für uns alle ein Gewinn ist“, sagt der Geschäftsmann. (rhp)

## Sommerkonzert mit Superstars

Unter dem Motto „Superstars“ veranstalten die Musikensembles des Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasiums in Edigheim ihr Sommerkonzert. Am Dienstag, 31. Mai, werden im Oppauer Bürgerhaus ab 19 Uhr Titel von Modern Talking, Jamelia, Falco, Adele, den Beatles, Abba und anderen Gruppen zu hören sein. Außerdem garantieren die Ensembles eine fetzige Bühnenshow. Bläserklassen, Chor, Orchester und Big Band samt Solisten „sind gut vorbereitet“, heißt es in einer Mitteilung. (rv)

## ACHTUNG, BAUSTELLE

## Hemshof: Kanalarbeiten dauern bis Ende Juli

Wegen Kanalarbeiten wird die Hemshofstraße ab morgen zwischen der Schmalen Gasse und der Kurzen Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Juli. Die Zufahrt zur Dessauer Straße und somit zur Hochstraße ist über die Mottstraße wieder möglich. Um das zu ermöglichen wird die Verkehrsführung in der Kanalstraße zwischen der Prinzregentenstraße und der Mottstraße vorübergehend geändert, wie die Stadt mitteilt. Die Zufahrt zur Böhlsstraße ist je nach Baufortschritt über die Schmale Gasse oder über die Kurze Straße möglich. Weiterhin finden zurzeit Kanalarbeiten im Bereich der Mottstraße statt. Sollte es während der Bauzeit Anlass zu Beanstandungen geben, steht Thomas Böhle, Telefon 504-6828, als Ansprechpartner zur Verfügung. (rhp)

## KLARGESTELLT

Alt-Bundespräsident Walter Scheel war am 28. April 1979 zur Eröffnung des Wilhelm-Hack-Museums, und natürlich nicht – wie gestern irrtümlich berichtet – zur Eröffnung des Pfalzbau in Ludwigshafen. Damals hatte er sich ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Wir bitten um Nachsicht für die Verwechslung. (rhp)

## DAS WETTER

## Heute noch warm, morgen recht kalt



Heute ist es zunächst heiter und schwül bei Temperaturen zwischen 27 und gebietsweise 30 Grad. In der zweiten Tageshälfte bilden sich immer mehr Quellwolken, später muss mit einigen Schauern und Gewittern gerechnet werden. Morgen sinken die Temperaturen auf nur noch 16 bis 18 Grad. Tagsüber ist es meist stark bewölkt, örtlich sind kurze Schauer möglich. Am Samstag zeigt sich wieder öfter die Sonne und es bleibt trocken bei bis zu 22 Grad.

**Gestern, 16 Uhr:** wolkenlos  
**Temperatur:** 25 Grad  
**Luftfeuchtigkeit:** 17 Prozent  
**Tiefsttemperatur:** 14,5 Grad  
**Luftdruck:** 1017 hpa, steigend

**Heute vor einem Jahr:** Zum Teil länger anhaltender Regen bei Temperaturen um 20 Grad.

Quelle: Klimastation Lu-Süd

## IMPRESSUM

## DIE RHEINPFALZ Ludwigshafen

Bezirksverlagsleiter: Uwe Richter

## LOKALREDAKTION

Redaktionsteam: Steffen Gierscher (ier, verantwortlich), Michael Schmid (mix, Stellvertreter), Laura Estelmann (unn), Christoph Hämmelmann (häm), Peter Müller (pmü), Marek Nepomucky (mne), Johanna Elisabeth Reick (jer), Dagmar Schindler-Nickel (led), Oliver Seibel (os), Christian Treptow (tc), Christiane Vopat (evo), Dietrich Wappler (dw), Britta Willeke (btw)